



Katholische Kirche
an Tauber und Main

Lioba-Wegweiser

Kirchenblatt Tauberbischofsheim



St. Martin
Stadtkirche



St. Bonifatius
TBB



St. Jakobus
Dienstadt



St. Laurentius
Dittwar



Bild: „Fronleichnam“ von Evangelisches Schullehreramt Schornbrunn/Waiblingen / CC-by 2.0 / Quelle: flickr.com In: Pfarrbriefservice.de

Ihn mitnehmen, durch die Straßen tragen,
dorthin bringen, wo er immer schon ist:
mitten unter den Menschen.

Gisela Baltes, In: Pfarrbriefservice.de



St. Markus
Distelhausen



St. Nikolaus
Impfingen



St. Pankratius
Hochhausen



St. Vitus
Dittigheim



Fronleichnam

Seite 16

**Nachprimiz am 07.06.2026
von Markus Rombach**

Seite 19



Dem Heiligen Geist

eine Chance geben ...auch heute

Wenn wir diese Tage Pfingsten feiern, so erinnern wir uns daran, wie das damals mit der Kirche angefangen hat ... ganz am Anfang. Interessant ist dabei: Am Anfang der jungen Kirche stand nicht ein großer Strukturplan, sondern das Gebet: In der Apg 1,14 lesen wir: „*Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern*“.

Seit dem 1. Januar 2026 hat sich auch bei uns ein neuer Anfang ergeben: Wir sind nun eine große neue Kirchengemeinde an Tauber und Main.

Wenn man auf den bisherigen Prozess schaut, muss man zugegebenermaßen feststellen, dass er von der Diözesanleitung her doch sehr stark als Umstrukturierungsprozess angelegt ist. Man müht sich redlich, den heutigen Erfordernissen gerecht zu werden und Kirche zukunftsfähig zu gestalten: Leitlinien werden konzipiert, Konzeptionen geschrieben, die Strukturen den sich ändernden Erfordernissen angeglichen, Visitationen

werden abgehalten, Zielvereinbarungsgespräche geführt ...

Dennoch fragen wir uns als Leitungsteam immer wieder, ob es an manchen Stellen nicht besser gewesen wäre, einfach innezuhalten, eine Kerze anzuzünden und die Situation Gott hinzuhalten, einmütig im Gebet versammelt ... und zu hören, was der Geist sagt.

Und genau das haben wir die vergangenen Jahre immer wieder hier vor Ort versucht: Vielleicht erinnern sie sich an die Hefte, die in den vergangenen Jahren im Herbst immer wieder in den Kirchen auslagen, mit dem Ziel, Menschen gemeinsam auf einen Weg der inneren Auseinandersetzung mit dem Glauben und des Gebets zu bringen. Und wir sind uns sicher, dass dies viel zum Gelingen unseres Prozesses beigetragen hat. Denn: Es verhandelt sich



leichter auch über Strukturen und sachliche Themen, wenn man mit denen, die am Tisch sitzen, schon mal einen Glaubensweg miteinander gegangen ist.

Deshalb schon jetzt die Einladung: Schauen Sie im Herbst doch mal am Schriftenstand vorbei und lassen Sie sich überraschen, was dieses Jahr an geistlicher Nahrung auf Sie wartet. Geben wir dem Heiligen Geist eine Chance ...

Dr. Robert Koczy, Leitender Referent

Nicht der Magen knurrt - es stöhnt die Seele Gedanken zu Fest Fronleichnam

„**Brot vom Himmel hast du uns gegeben**“, so singt der Priester auf dem Höhepunkt der Fronleichnamprozession, bevor er das heilige Brot, den „Leib des Herrn“, Fronleichnam, zum Segen emporhebt. Und alle Anwesenden geben zur Antwort: „das alle Erquickung in sich birgt“. Welch eine Botschaft! Himmlisches Brot, das nicht nur den Hunger stillt, sondern glücklich macht. Wo gibt es dieses Brot? Minuten später sind wir wieder auf dem Nachhauseweg, zurück in unserer Familie, zurück im Alltag, mitten in unseren Sorgen, Ängsten und Problemen, weit weg von jeglicher „Erquickung“. Was ist geschehen? Wir haben dieses Brot zu uns genommen, aber geblieben ist die Not, der Mangel, die Erschöpfung. Hat etwa dieses Brot nur unseren Mund erreicht, aber nicht unser Herz?

Es ist nicht das Knurren des Magens, es ist das Stöhnen der Seele, das uns wieder in die Wirklichkeit zurückholt. **Wo ist das „himmlische Brot“ bei so viel irdischer Not?** Wird es nicht mehr ausgeteilt? Macht das „Brot“, das die Kirche verteilt, nicht mehr satt? Ist es zu hart geworden, dass wir es nicht mehr essen können und nur noch wenige sich daran die Zähne ausbeißen? Hat es seine Würze verloren, ist es gar verschimmelt, hat es sein Verfallsdatum bereits überschritten? Oder werden uns nur noch Süßigkeiten vorgesetzt, die wir zwar begierig essen, die aber keine Kraft besitzen und am Ende krank machen? Liegt es nicht auch an uns selber? Vielleicht haben wir keinen Hunger mehr nach diesem Brot? Zweifel und Enttäuschungen mit der Kirche können noch schwer im Magen liegen und uns gegen dieses Brot allergisch gemacht haben.

Immer neue, ausgefallene Sinnangebote umgeben, übersättigen uns, wir lassen uns bei unserer Weltanschauung immer mehr vom Gaumenkitzel treiben oder wir haben uns unsere Seele durch manch üble Gewohnheit schon so gründlich verdorben, dass wir nichts mehr aufnehmen können und uns verschließen.

Was notwendig ist zum Leben

Die Kirche muss mit uns gehen, hinter uns stehen und all das immer wieder „hochhalten“, was wir zum Leben notwendig brauchen: das Recht auf Nahrung, Unversehrtheit und Freiheit, das Recht auf Geborgenheit und Schutz, die Hoffnung auf Lebenssinn und Heil. Die Kirche muss hinter uns stehen, wenn uns jemand dieses „Brot“ wegnehmen, vorenthalten, verderben oder vergiften will.

Stanislaus Klemm, In: Pfarrbriefservice.de

Samstag, 23.5. – Montag, 25.05.26

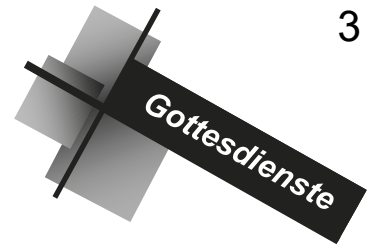
Pfingsten

LL: Apg 2,1-11; 1 Kor 12,3b-7.12-13

Ev: Joh 20,19-23

Renovabis-Kollekte

3



St. Martin

- So **10:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
- Mo **10:30 Eucharistiefeier** (Koop)



St. Bonifatius

- Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Pfr)
- Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) mitgestaltet vom Kirchenchor
- Mo **09:00 Eucharistiefeier** (Koop)
- Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*



St. Jakobus



St. Laurentius

- So **09:00 Eucharistiefeier** (Pfr)
mitgestaltet vom Kirchenchor



St. Markus

- Sa **15:00 Taufe von Leevi Hakkarainen** (Koop)
- Mo **09:30 Aufstellung zur Prozession an der Kirche**
anschl. Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit (Pfr)
zum Wolfgangsfest *an der Wolfgangskapelle*
mit Pferdesegnung - mitgestaltet von der Musikkapelle



Machen Sie es dem Geist leichter:
Öffnen Sie Ihr Herz und Ihren
Verstand. Nehmen Sie sich Zeit
und kommen Sie zu Ruhe.



St. Nikolaus

- So **09:00 Eucharistiefeier** (Koop)



St. Pankratius

- Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)



St. Vitus

- Sa **12:30 Trauung von Laura Reiner und Justin Korn** (Pfr)
- So **10:30 Eucharistiefeier** (Koop)



St. Martin

- Di **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
 Silvia Khalil, Abdalla Girgis; u. alle Angeh.
- Mi **06:30 Laudes** in der *Sebastianuskapelle*
- Do **10:00 Eucharistiefeier** (Koop) im *Adam-Rauscher-Haus*
- Fr **12:05 - 12:15 Sext** in der *Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

- Do **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) im *Krankenhaus*
- Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) anschl. Anbetung bis 19:30 Uhr
 Pfarrer Albert Eckert; Elisabeth Schuhmann m. Eltern; u. alle Angeh.



St. Jakobus

- Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
- Gertrude Hafner, Fam. Hafner u. Langer; Terese u. Ludwig Rudolph;
 u. alle Angeh.



St. Laurentius

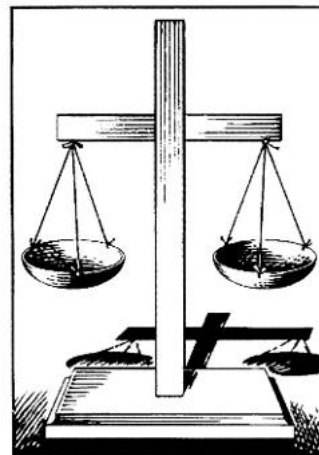


St. Markus



St. Nikolaus

Die Liebe Gottes, das rettende Handeln Jesu, die göttliche
 Gnade bringen meine Lebens-Waage ins Gleichgewicht.
 Ich bin gerechtfertigt.

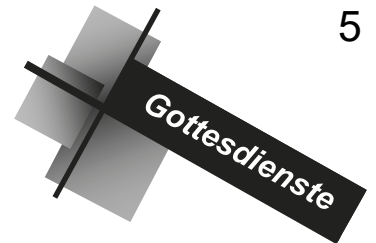


St. Pankratius

- Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Koop) in der *Taufkapelle*



St. Vitus



St. Martin

So 10:30 Eucharistiefeier (Pfr)

Heinrich Fuchs; Maria Burger; Gisela Blümm; Hilde Süßmann, Hildegard Kuhn Münch; Kurt Klepsch; Anton u. Brigitte Marzini; u. alle Angeh.



St. Bonifatius

Sa 10:00 Eucharistiefeier (Pfr) zur Eisernen Hochzeit von Christa und Norbert Mott im Haus Heimberg

Sa 17:30 Beichtgelegenheit (Kpl)

Sa 18:30 Eucharistiefeier (Kpl)

Andreas Konrad; Maria Wiezorek; Albin Barthel; Claus-Peter Wellauer; Wolfgang Väh; Willi u. Luise Balczus; u. alle Angeh.



St. Jakobus

So 10:30 Eucharistiefeier (Kpl)



St. Laurentius

So 10:30 Wort-Gottes-Feier

Erich, Lydia u. Doris Hammerich, Paula u. Burkhard Lotter, Ludwina Holler; u. alle Angeh.



St. Markus

So 09:00 Eucharistiefeier (Pfr)

Gertrud Gärtner; u. alle Angeh.



St. Nikolaus

Sa 18:30 Eucharistiefeier (Pfr)

anschließend Gemeindeversammlung und Ernennung des Gemeindeteams *in der Kirche*
Frieda Schmitt; u. alle Angeh.



St. Pankratius

So 11:45 Taufe von Lurina Demez (Pfr)



St. Vitus

So 09:00 Eucharistiefeier (Kpl)

Marianne Dittmann; Friedrich Förter; Agnes Bauer; Marianne Spörer; Rosa Lang; Johann Engert; Hermann Koller; Pfr. Josef Wöppel; u. alle Angeh.



Der innere Kern der Aussagen des Evangeliums ist die Aussage über Gottes unergründliche und grenzenlose Liebe, die bereit ist, in Jesus Mensch zu werden und den eigenen Sohn hinzugeben. Im – von Gottes Geist gewirkten – Glauben an Jesus werden Menschen und Welt gerettet.

Montag, 01.06. – Freitag, 05.06.26

| | |
|----|--|
| Mo | Hl. Justin |
| Mi | Hl. Karl Lwanga und Gefährten |
| Do | Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam |
| Fr | Hl. Bonifatius |



St. Martin

- Mo **08:45 Eucharistiefeier** der Seelsorgeeinheit (Pfr)
als Beginn der monatlichen Krankenkommunion anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
- Di **08:45 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
- Mi **06:30 Laudes** in der *Sebastianuskapelle*
- Do **09:00 Eucharistiefeier zu Fronleichnam** (Pfr) auf dem Schlossplatz
anschl. Prozession zur Bonifatiuskirche
- Fr **12:05 - 12:15 Sext** in der *Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

- Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) im *Haus Heimberg*
- Do **09:00 Eucharistiefeier zu Fronleichnam** (Pfr) auf dem Schlossplatz
anschl. Prozession zur Bonifatiuskirche
- Do **20:00 Abendgebet der Wallfahrer aus Heidingsfeld**
- Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr



St. Jakobus



St. Laurentius

Weil ihr jetzt noch nicht sehen könnt, soll Sehnsucht eure Aufgabe sein. Das ganze Leben eines echten Christen besteht in heiliger Sehnsucht. Was du ersehnt, siehst du nicht. Aber die Sehnsucht schafft die Empfänglichkeit in dir.

Aurelius Augustinus



St. Markus

- Do **09:00 Eucharistiefeier zu Fronleichnam** (Kpl)
anschließend Prozession



St. Nikolaus



St. Pankratius

- Do **09:00 Eucharistiefeier zu Fronleichnam** in *Impfingen*



St. Vitus

- Do **09:30 Eucharistiefeier zu Fronleichnam** (Koop)
anschließend Prozession

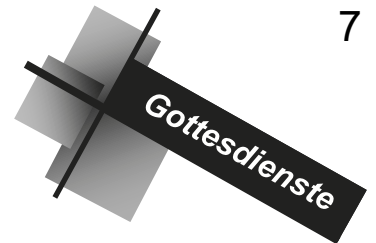
Samstag, 06.06. – Sonntag, 07.06.26

10. Sonntag im Jahreskreis

LL: Hos 6,3-6; Röm 4,18-25

Ev: Mt 9,9-13

7



St. Martin

- So **09:00 Eucharistiefeier** (Kpl) *in der Liobakirche*
Franz Wieser; Karl-Friedrich Schönleber, Hans Vogelhuber; u. alle Angeh.
- So **14:00 Festgottesdienst zur Nachprimiz von Markus Rombach** (Pfr)
mitgestaltet vom Kirchenchor
- So **18:30 Feierliche Vesper mit Spendung des Einzelprimizsegens von Markus Rombach**



St. Bonifatius

- Sa **17:30 Beichtgelegenheit** (Koop)
- Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)
Tamara Zichler; Andreas Zuber; Rosalie Girbone; Regina Müller-Weitzel; Fam. Endres u. Hemm;
Friedhilde u. Andreas Zuber; Adolf Schlachter; Irmgard u. Franziska Merkert; Lieselotte u. August
Häusler; u. alle Angeh.
- So **04:30 Eucharistiefeier der Wallfahrern aus Heidingsfeld**



St. Jakobus

- Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) mitgestaltet von der Musikkapelle Dittwar
anschließend Gemeindeversammlung und Ernennung des Gemeindeteams *in der Kirche*
Edgar Hammrich; Raimund Holler; lebende und verstorbene Mitglieder der Musikkapelle Dittwar;
Lydia Rack; Marianne Holler; u. alle Angeh.



St. Laurentius



St. Markus

Die Kirche ist nicht in der Welt, um zu verurteilen,
sondern um die Begegnung mit dieser ursprünglichen
Liebe zu ermöglichen, die die Barmherzigkeit Gottes
ist. Gott vergibt alles. Er gibt allen eine neue Chance.

Er schenkt seine Barmherzigkeit jedem, der darum
bittet. Wir sind es, die nicht verzeihen können.

Papst Franziskus



St. Nikolaus

- Sa **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr)



St. Pankratius

- Sa **14:30 Taufe von Marlon Lang** (Kpl)



St. Vitus

Montag, 08.06. – Freitag, 12.06.26

Do Hl. Barnabas

Fr Heiligstes Herz Jesu



St. Martin

- Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
 Di **08:45 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
 Mi **06:30 Laudes** in der *Sebastianuskapelle*
 Do **17:00 Ökum. Friedensgebet** in der *Liobakirche*
 Fr **07:30 Schüलगottesdienst mit Eucharistiefeier**
 Fr **12:05 - 12:15 Sext** in der *Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

- Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) *im Haus Heimberg*
 Do **07:30 Schüलगottesdienst mit Eucharistiefeier**
 Do **18:30 Eucharistiefeier** (Kpl) *im Krankenhaus*
 Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) *anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr*



St. Jakobus



St. Laurentius



St. Markus

- Di **18:00 Anbetung**
 Di **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)



St. Nikolaus

- Mi **14:30 Eucharistiefeier mit Krankensegnung** (Koop)



St. Pankratius



St. Vitus

- Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) *in Hof Steinbach*
 Irmgard u. Alfons Eckert; Franz Mahler, Eltern u. Geschwister; Klaus Wöppel m. Eltern; u. alle Angeh.



Gebet zum Herz-Jesu-Fest am 12. Juni

Herr und Bruder Jesus Christus, dein Herz ist überreich an Erbarmen und unerschöpflich in seiner Güte. Wir danken dir für alles, was du aus Liebe für uns getan hast.

Wir danken dir für dein Lebensopfer am Kreuz, zum Heil und zur Heiligung der Welt. Darin hat das Geheimnis deiner Kirche seinen Ursprung. Aus deinem durchbohrten Herzen entspringen ihre Sakramente. Dafür danken wir dir heute und an allen Tagen unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

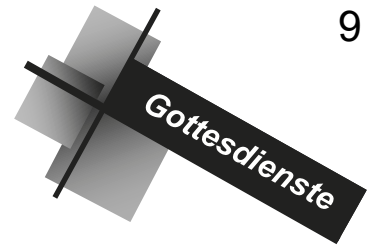
Samstag, 13.06. – Sonntag, 14.06.25

11. Sonntag im Jahreskreis

LL: Ex 19,2-6a; Röm 5,6-11

Ev: Mt 9,36-10,8

9



St. Martin

- Sa **09:30 Firmgottesdienst** (Domkapitular Michael Hauser)
mitgestaltet von der „Band ohne Namen“
- So **10:30 Eucharistiefeier** (Kpl)
mitgestaltet vom Kirchenchor aus Isny und dem Kirchenchor St. Martin
Anna Hess; Johann Kober; u. alle Angeh.



St. Bonifatius

- Sa **17:00 Firmgottesdienst** (Domkapitular Michael Hauser)
mitgestaltet von „bel canto“



St. Jakobus

- So **09:00 Eucharistiefeier** (Kpl)



St. Laurentius

- So **09:00 Eucharistiefeier** (Koop)
Hedwig u. Hubert Kaiser; Edwin u. Anselma
Withopf, Monika u. Bertram Withopf;
Josef Stephan; u. alle Angeh.



St. Markus

- So **10:30 Eucharistiefeier** (Koop)
Günther Brenner; u. alle Angeh.



St. Nikolaus



St. Pankratius



St. Vitus

- So **09:00 Eucharistiefeier** (Pfr. Dorbath)
Elisabeth Fischer; Anton Marzini; Martha Dehn; Pfr. Josef Wöppel; Eduard u. Rita Hammerich, Eltern
u. Geschwister, Bernadette Fleuchaus, Helmut Smid; u. alle Angeh.



Hinausgehen zu den Menschen: in die Einkaufsstraßen, an die Bushaltestellen, in die Kneipen, und, und, und. Die Menschen, die keinen Hirten haben, sie finden den Weg nicht zu uns, finden den Weg nicht in die Kirche. Da müssen wir hinausgehen. Nicht wundern über die wenigen, die kommen, sondern Mut fassen und ihnen nachgehen.



St. Martin

- Mo **08:45 Eucharistiefeier** (Kpl) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
Reiner Wunsch, u. alle Angeh.
- Di **08:45 Eucharistiefeier** (Koop) anschl. Anbetung bis 09:45 Uhr
- Mi **06:30 Laudes** in der *Sebastianuskapelle*
- Do **18:30 Eucharistiefeier Chorraumgottesdienst** (Pfr)
- Fr **07:30 Schüलगottesdienst**
- Fr **12:05 - 12:15 Sext** in der *Sebastianuskapelle*



St. Bonifatius

- Mo **15:15 Eucharistiefeier** (Pfr. Baumann) im *Haus Heimberg*
- Mi **16:45 - 17:45 Stille Anbetung**
- Do **07:30 Schüलगottesdienst**
- Do **09:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) im *Johannes-Sichart-Haus*
- Do **10:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) im *Haus Heimberg*
- Do **18:30 Wort-Gottes-Feier** (G. Stauß) im *Krankenhaus*
- Fr **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr) anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr



St. Jakobus

- Fr **14:30 Eucharistiefeier**
mit Krankensegnung (Koop)



St. Laurentius



St. Markus

- Mo **12:05 Schüलगottesdienst** im der *Schulturnhalle*



St. Nikolaus

- Di **18:30 Eucharistiefeier** (Pfr)
- Fr **07:30 „Gestärkt in den Tag“** (GemRef)
in der *Grundschule*



St. Pankratius

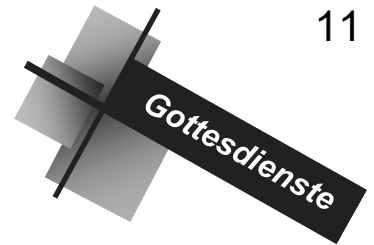
- Mi **18:30 Eucharistiefeier** (Koop)



St. Vitus



Eine schmutzige Ecke. Leere Pappbecher, Kippen. Ein Aschenbecher – aufgebrochen, vielleicht, um Zigarettenreste zu suchen. Über und über festgetretene Kaugummis. Und mitten hinein: Die Botschaft aller Botschaften. Nur eine Schmiererei mehr oder: Was macht das Wort von der Liebe mit dir an einem solchen Ort?



St. Martin

Sa 17:30 Beichtgelegenheit (Koop)

Sa 18:30 Eucharistiefeier (Koop)

anschließend Gemeindeversammlung und Ernennung des Gemeindeteams und Ausschank Kirchwein
Sigrid Proksch; u. alle Angeh.



St. Bonifatius

Sa 14:30 Taufe von Otilia Beck (Kpl)

So 10:30 Eucharistiefeier (Pfr) Familiengottesdienst für die Seelsorgeeinheit mitgestaltet von „bel canto“



St. Jakobus

So 10:30 Eucharistiefeier (Koop)

Bernadette Mende; Lina Withopf; Anna u. Oswald Lotter; Friedrich Duchon, Maria u. Johann Duchon, Paula u. Hugo Hammrich, Martha u. Engelbert Heinisch; Meinrad, Mathilde u. Augustin Lotter; u. alle Angeh.

St. Laurentius



St. Markus

So 18:30 Eucharistiefeier (Kpl)

anschließend Gemeindeversammlung und Ernennung des Gemeindeteams *in der Kirche*
Marianne Diez; Rosa Spies; Ursula Bauer; Johann Kober; Vitus Hönninger u. Claudia Nuss; Karl Schwing; Erich u. Isabel Heim; u. alle Angeh.



Zwei Spatzen auf einem Grabstein bringen zum Ausdruck, was Jesus den Seinen verspricht: Fürchtet euch nicht. Niemand fällt aus der Hand des Vaters. Wenn das Leben und auch das Sterben unter dieser Überschrift steht, kann ich anders leben und auch dem Tod anders begegnen. Gelassener. Vertrauender. Hoffnungsvoller. Und wenn das Vertrauen in das Versprechen Jesu manchmal schwindet und Angst und Zweifel groß werden, dann bitte ich den Herrn, dass er mir glauben hilft.



St. Nikolaus

So 09:00 Eucharistiefeier (Kpl)

Marie Luise Ganszki; u. alle Angeh.

St. Pankratius



St. Vitus

So 10:00 Eucharistiefeier Patrozinium (Pfr)

Seelsorgeeinheit

▷ Vortrag über das Leben der hl. Rita von Cascia

Am 9. Juni findet um 14.00 Uhr im Winfriedheim der nächste Seniorennachmittag statt mit einem Vortrag über das Leben und Wirken der hl. Rita, der Helferin in aussichtslosen Anliegen. Referentin ist Schwester Maria, Oberin der Kongregation der Ritaschwestern in Würzburg, die nach der Regel des hl. Augustinus leben und dort ihren



Hauptsitz haben. Die hl. Rita von Cascia (1381–1457) war eine italienische Ordensfrau und gilt als eine der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche. Ihr Leben war geprägt von Leid, Versöhnung und tiefem Gottvertrauen – besonders bekannt ist sie als Fürsprecherin in aussichtslosen und schwierigen Lebenssituationen. Bis heute wird sie als „Heilige der unmöglichen Fälle“ verehrt und weltweit um ihre Fürsprache angerufen. Freuen Sie sich auf einen interessanten und inspirierenden Nachmittag, bei dem auch gesegnete Rita-Rosen verteilt werden. Das Seniorenteam lädt herzlich zu Kaffee und Kuchen sowie zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Hauptsitz haben. Die hl. Rita von Cascia (1381–1457) war eine italienische Ordensfrau und gilt als eine der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche. Ihr Leben war geprägt von Leid, Versöhnung und tiefem Gottvertrauen – besonders bekannt ist sie als Fürsprecherin in aussichtslosen und schwierigen Lebenssituationen. Bis heute wird sie als „Heilige der unmöglichen Fälle“ verehrt und weltweit um ihre Fürsprache angerufen. Freuen Sie sich auf einen interessanten und inspirierenden Nachmittag, bei dem auch gesegnete Rita-Rosen verteilt werden. Das Seniorenteam lädt herzlich zu Kaffee und Kuchen sowie zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

▷ Öffentliche Pfarreiratssitzung

Die nächste öffentliche Pfarreiratssitzung der Kirchengemeinde An Tauber und Main findet am Donnerstag, 11. Juni um 19.00 Uhr im Winfriedheim, Bonifatiuszimmer Nebeneingang 1 OG, Schafweg 1, in Tauberbischofsheim statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich willkommen.

▷ Treffen der Besuchsdienste

Alle Mitarbeitenden der Besuchsdienste unserer Kirchengemeinde sind am Donnerstag, 29. Juni um 15.00 Uhr zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in den Klösterlegarten eingeladen. An diesem Tag können auch die Geburtstagsbriefe mitgenommen werden. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro, damit wir besser planen können (Tel. 92250).



▷ Gottesdienste mit Krankensegnung

Die Krankensegnung möchte Kranken Stärke, Zuversicht und Hoffnung aus dem Glauben schenken und ihnen die besondere Nähe Gottes gerade in Krankheit und Leid zusagen. Gottesdienste mit Krankensegnung finden jeweils um 14.30 Uhr statt am

- Mittwoch, 10. Juni in Hochhausen
- Freitag, 19. Juni in Dittwar

▷ Ukrainische Kultur zu Gast im Winfriedheim

Ukrainische junge Familien waren kürzlich von Kooperator Pater Kasimir Fieden zu einer Nachmittagsveranstaltung in das Winfriedheim eingeladen worden. Die organisatorischen Aufgaben übernahm die Kolpingsfamilie Tauberbischofsheim. Pater Kasimir, der die Familien seelsorgerisch betreut, begrüßte die ukrainischen Gäste, die in der hiesi-

gen Umgebung und Region ihren Wohnsitz gefunden haben. Sie stellten sich vor, präsentierten an diesem Nachmittag verschiedene Tänze, sangen Volkslieder und begeisterten die Anwesenden mit solistisch vorgetragenen, jeweils auch beschriebenen Werken der Sopranistin Dascha Onuchykh.



Für die Leiterin der Gruppe, Anastasiia Zinchenko, war es wichtig, die reiche und eigenständige Kultur der Ukraine zu präsentieren, die sich über Jahrhunderte entwickelt hat und die Geschichte, Traditionen sowie die Seele des Volkes widerspiegelt. Dargestellt wurde einen Einblick in die Musikkultur des Landes mit Werken aus verschiedenen Epochen, die über Generationen weitergegeben und à capella gesungen wurden. Die Lieder sind mit Gitarrenspiel und am Klavier begleitet worden. Die Leiterin wies darauf hin, dass ukrainische Lieder auf besondere Weise Gefühle der Liebe, Zärtlichkeit und die Schönheit gemeinsam verbrachter Zeiten vermitteln. Der Sinn aller vorgetragenen Lieder wurde selbstverständlich erläutert. Für das „leibliche Wohl“ der Veranstaltung sorgte die Kolpingsfamilie Tauberbischofsheim.

▷ Anbetungswoche im Kloster Helfta

Das Männergebetswerk lädt Männer dazu ein, eine Woche im Gebet im Kloster Helfta in der Lutherstadt Eisleben in Sachsen-Anhalt zu verbringen. Die Woche steht unter dem Thema: „Anbetung als lebendige Begegnung mit Jesus“. Die Zeiten der persönlichen Anbetung, der Austausch, die Feier der Sakramente und die täglichen Impulse von Kaplan Simon Gleichauf sollen helfen, mit Jesus vertraut zu leben und von Herz zu Herz mit ihm zu sprechen. Das Zisterzienserinnenkloster ist bekannt als Wirkungsort der großen Mystikerinnen Mechthild von Magdeburg, Gertrud von Helfta und Mechthild von Hackeborn im 13. Jahrhundert. Die Anbetungswoche beginnt am Sonntag, 27. September abends und endet am Samstag 3. Oktober vormittags. Fahrgemeinschaften können abgesprochen werden. Die Kosten für Unterkunft in Einzelzimmern und Vollpension betragen 380 €. Anmeldungen nehmen Roland Tischmaier, Martin Henneberger oder Kaplan Gleichauf (simon.gleichauf@kath-kirche-tbb.de) entgegen.



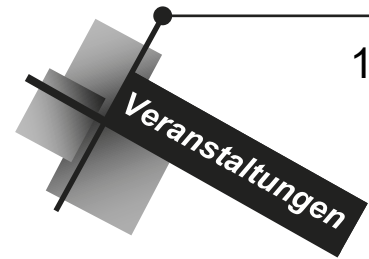
Bild: Sylvio Krüger

▷ Lioba-Wegweiser - Vielen Dank für Ihre Spende

Herzlichen Dank allen, die mit Spenden ihre Wertschätzung unserem Lioba-Wegweiser gegenüber zum Ausdruck gebracht haben. Der derzeitige Spendeneingang beträgt 7.500 Euro. Wir freuen uns sehr, wenn weitere Leserinnen und Leser ihren Jahresbeitrag auf unser Konto überweisen (siehe Rückseite).

▷ Erstkommunion „Ihr seid meine Freunde“

Unter dem Leitwort „Ihr seid meine Freunde!“ fanden am Weißen Sonntag in vielen Kirchen der katholischen Kir-



chengemeinden die Gottesdienste zur Erstkommunion statt. Pfarrer Thomas Holler ging – wie viele Priester – in einem Predigtgespräch mit den Kindern darauf ein, wie wichtig es sei, gute Freunde zu haben, denen man vertrauen und denen man alles erzählen kann.

An die Eltern gewandt machte er deutlich, wie wichtig es sei, in dieser „immer verrückter werdenden Welt“ gute Freunde zu haben – sowohl für die Kinder als auch für die Eltern und Paten selbst. Hilfe und gegenseitige Unterstützung seien wichtiger denn je. Und dann noch zu wissen: Jesus Christus ist unser Freund und immer an unserer Seite.



Das Bild zeigt Dekan Thomas Holler hier mit Kindern aus Tauberbischofsheim, die zuvor von der Liobakirche zur Stadtkirche zogen, begleitet von der Stadt- und Feuerwehrkapelle unter der Leitung von Gustav Endres. Den Gottesdienst gestaltete die Musikgruppe „Band ohne Namen“ mit.

Bk/Bild: Kurt Baumann

St. Bonifatius

▷ Ausklang nach der Fronleichnamsprozession

Das Gemeindeteam St. Bonifatius lädt herzlich ein: Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession sind alle Teilnehmenden eingeladen, im Gemeindehaus St. Bonifatius noch ein wenig zu verweilen. Bei erfrischenden Getränken besteht die schöne Gelegenheit, sich zu stärken und miteinander ins Gespräch zu kommen, bevor es wieder nach Hause geht.

▷ Fußballfreunde aufgepasst!

Pünktlich zur WM in USA, Kanada und Mexiko ab dem 11. Juni gibt es in der Bücherei St. Bonifatius einen Büchertisch rund um das runde Leder. Kinder und Jugendliche finden eine große Auswahl an Sachliteratur und Geschichten zum Thema. Zu jedem ausgeliehenem Buch gibt es ein Fußball-Rätselblatt.

Die Bücherei St. Bonifatius ist jeden Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns, neue Leserinnen und Leser begrüßen zu dürfen.

▷ Weißer Sonntag in St. Bonifatius

Am Weißen Sonntag zogen 16 Kinder aus St. Bonifatius gemeinsam mit der Stadtkapelle feierlich in die Bonifatiuskirche ein und feierten das Fest der ersten heiligen Kommunion. Gemeindeferent Wolfgang Eitzenberger hat die Kinder gemeinsam mit vier Katechetinnen auf dieses Sakrament vorbereitet. Die Vorbereitungszeit und der Festgottesdienst standen dieses Jahr unter dem Motto „Ihr seid meine Freunde“. Freundschaft ist wichtig. Mit Freunden

kann man Zeit teilen, schöne Erlebnisse, Spielsachen, aber auch Gefühle wie Freude oder Sorgen, so stellte Kaplan Simon Gleichauf in seiner Predigt fest. Er erklärte den Kindern und der Gemeinde auf anschauliche Weise, dass auch Jesus damals mit seinen Jüngern Zeit und Erlebnisse teilte. Er opferte sich sogar für seine Freunde. Im Zeichen der Erstkommunion wird besonders deutlich, dass Jesus sich von uns wünscht, sich ganz auf Ihn einzulassen und ihn als Freund zu sehen. Mit diesen Gedanken konnten sich die Kinder um den Altar versammeln und das erste Mal die heilige Kommunion empfangen. Die Kirchenband „Herztöne“ sorgten für die musikalische Gestaltung und lud die Gemeinde zum Mitsingen ein.



Bild und Text: Martin Vierneisel

St. Martin

▷ Chor aus Isny zu Gast in der Stadtkirche

Am Wochenende 12.-14. Juni ist der Kirchenchor aus Isny zu Besuch in Tauberbischofsheim. Im Gottesdienst am Sonntag, den 14. Juni um 10.30 Uhr ist der Chor gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Martin zu hören. Leitung und Orgelspiel teilen sich die beiden Kirchenmusiker Christian Schmid (der 2025 das Orgelfeuerwerk der musikkirche Tauberbischofsheim gestaltet hat) und Julia Kohler.

▷ Termine der Frauen

Der Katholische Frauenkreis lädt alle Interessierten herzlich zu einem Informationsnachmittag mit der Polizei zum Thema „Schockanrufe“ ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 10. Juni, um 14.30 Uhr im Winfriedheim-Saal statt. Dabei erhalten die Teilnehmenden wichtige Hinweise und praktische Tipps, wie man betrügerische Anrufe erkennen und sich davor schützen kann. Herzliche Einladung.

St. Markus

▷ Der Pfingstritt in Distelhausen

Der Pfingstritt – traditionsgemäß am Pfingstmontag – ist seit vielen Jahren ein Ereignis, das nicht nur die Bevölkerung von Distelhausen auf die Beine bringt, sondern mehr und mehr ist diese Pferdeprozession, der anschließende



Monatlicher Familiengottesdienst

für die Seelsorgeeinheit

21. Juni in St. Bonifatius

Festgottesdienst und das Zusammensein im Festzelt auch zu einem Treffpunkt der Kirchengemeinde geworden. Der Beginn der Prozession ist um 9.30 Uhr.

St. Vitus

▷ Der Hl. Vitus und das Meer



Am 21.06.2026 wird in Dittigheim wieder das Patrozinium des Hl. Vitus gefeiert. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Für frischen Wind im Gottesdienst sorgt nicht nur der Singkreis Dittigheim mit neuen Liedern, sondern auch das „Spiekeroog-Cœurchen“. Was es mit Spiekeroog auf sich hat und warum „Cœurchen“ kein Schreibfehler ist, erklärt der Hl. Vitus in der sich anschließenden kirchenmusikalischen Matinee, die von der 13-köpfigen Band gestaltet wird.



So musikalisch vorgeglüht findet die gute Stimmung ihre Fortsetzung auf dem Rathausplatz bei fröhlichem Beisammensein mit kulinarischen Leckereien. Herzliche Einladung!

▷ Öffnungszeiten der Bücherei

Die Bücherei ist am Dienstag, 16.06. von 16.00 - 17.15 Uhr und am Donnerstag, 28.05., 11.06. und 25.06. von 18.30 - 20.00 Uhr geöffnet. Neue Leser sind willkommen.

Caritas im Tauberkreis

▷ Neue Perspektiven finden



Eine Diagnose bei einem Kind stellt Familien oft vor neue Herausforderungen und emotionale Ausnahmezustände. Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V. bietet die Möglichkeit mit anderen Eltern in Austausch zu kommen: Unter dem Motto „Ungeplant einzigartig - Umgang mit Diagnosen“ will sie durch fachliche Inputs und persönlichen Austausch Mut machen, Emotionen zuzulassen und mit neuen Perspektiven den eigenen Weg zu finden. Zu einem gemeinsamen Elterngespräch wird am

Donnerstag, den 02.07.2026 von 17.00-18.30 Uhr in den Konferenzraum im Obergeschoß des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V., Schloßplatz 6, Tauberbischofsheim eingeladen. Der Elternabend wird begleitet von Charlotte Munkel, Heilpädagogin (B.A.). Anmeldungen sind bis 12.06.2026 erbeten unter Telefon: 09341 9220-1025 oder per E Mail: beraten@caritas-tauberkreis.de. Es wird keine Kursgebühr erhoben.

Pilgerreise in die Türkei 2026

Die Kirchengemeinde An Tauber und Main plant eine Pilgerfahrt in die Türkei vom 21.–28.09.2026, die von Pfr. Dr. Damian Samulski geistlich begleitet wird. Das Ziel der Pilgerfahrt sind die wichtigsten biblischen Stätten der ersten Missionsreise von Paulus. In Kappadokien, einem der wichtigsten historischen, christlichen und landschaftlich schönsten Gebiete in der Türkei, steht u.a. das Freilicht-



museum Göreme mit Felsenkirchen und Felsenhäusern auf dem Programm. Anschließend gibt es Gelegenheit, an einer Zeremonie der tanzenden Dervische teilzunehmen oder einen Flug im Heißluftballon über die Traumlandschaft Kappadokien vor Ort zu buchen. Darüber hinaus besichtigen wir eine der zahlreichen Töpfereien und schauen den Arbeitern bei der Anfertigung der Töpferwaren zu. Danach lernen wir die schönsten Täler in der herrlichen Naturlandschaft kennen. Das Ziel unserer Pilgerfahrt wird die Stadt Tarsus sein, der Heimatort des Völkerapostels Paulus. In der biblischen Stadt Antiochia am Orontes besuchen wir die Grottenkirche des Hl. Petrus. In Antiochien gewannen Paulus und Barnabas viele neuen Jüngerinnen und Jünger für Jesus, die dort erstmals als Christen bezeichnet worden sind. Der Reisepreis inklusive Flügen, Unterbringung in 4-Sterne Hotels und Halbpension beträgt im DZ 1.732 €, Einzelzimmerzuschlag: 245 €. Mindestteilnehmerzahl: 40 Personen. Anmeldung bitte im Pfarrbüro unter Tel. 92250. Genaue Auskünfte erteilt Pfr. Samulski unter der Tel. 09344-210. Den gesamten Reiseverlauf finden Sie auf www.kath-tauber-main.de

Wir gedenken unserer Verstorbenen im Gebet:

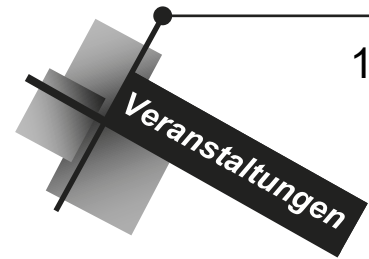
Helga Schlögel, 87 Jahre, 05.04.26, St. Nikolaus
Richard Schodt, 85 Jahre, 10.04.26, St. Bonifatius
Irmgard Krimmer, 95 Jahre, 17.04.26, St. Martin
Klemens Vath, 88 Jahre, 02.05.26, St. Markus
Gabriele Carle, 78 Jahre, 05.05.26, St. Nikolaus
Wolfgang Hilbert, 88 Jahre, 05.05.26, St. Nikolaus

Wir freuen uns über die Neugebauten:

Emelie Peter, 25.04.26, St. Nikolaus

Heiraten wollen:

Celine Röchner und Dominik Klapan
am 18.07.26 in St. Bonifatius



Neues aus dem Pfarreirat

Zum 1. Januar 2026 entstand die neue Röm.-Kath. Kirchengemeinde An Tauber und Main, mit innerkirchlichem Namen „Pfarrei St. Martin und Lioba“. Nach der konstituierenden Sitzung im November traf sich der Pfarreirat am 26. März in Großrinderfeld zur 2. Ordentlichen Sitzung, um wichtige Entscheidungen zu treffen.

Nach der Begrüßung durch die Pfarreirats-Vorsitzende Birgit Frei stellte Pfarreirat Hubert Burger (TBB) seinen Geistlichen Impuls unter das Thema „Brücken bauen“: Damit die Pfarreien in der neuen großen Kirchengemeinde besser zusammenwachsen, gelte es, zueinander Brücken zu bauen.

Bei der letzten Sitzung war der neue Pfarreivermögensverwaltungsrat gewählt worden – bis auf einen Vertreter aus Königheim: Inzwischen konnte Robert Haas dafür gewonnen werden, er stellte sich dem Pfarreirat vor und wurde einstimmig gewählt. Der Pfarreivermögensverwaltungsrat (PVVR) besteht somit aus zwei Vertretern des Pfarreirats (Birgit Frei und Georg Uihlein) sowie sechs Vertretern aus den ehemaligen Seelsorgeeinheiten: Johannes Stahl (Wertheim), Bernd Hafner (Freudenberg), Edgar Beuchert (Külsheim), Johannes Leibold (Großrinderfeld), Robert Haas (Königheim) und Kurt Baumann (Tauberbischofsheim). Moderator des PVVR ohne Stimmrecht ist der leitende Pfarrer Thomas Holler. Beratendes Mitglied ist Pfarreiökonom Rene Rosche. Alle Mitglieder des PVVR stellten sich dem Pfarreirat kurz vor.



Dr. Robert Koczy, leitender Referent der neuen Kirchengemeinde, wird auch in Zukunft den neuen Pfarreirat begleiten. Ein wichtiges Anliegen ist ihm die Optimierung der Informationswege und Kommunikationskanäle. Eine gute Option dafür sei die „Taskcard“, eine Art Internet-Pinnwand, auf der die Pfarreiräte und Gemeindeteams sowie die Ausschüsse Einsicht in die Protokolle und Materialien bekommen können.

Die neue Kirchengemeinde ist wie ihre Rechtsvorgänger auch Mitglied verschiedener Einrichtungen: Sie wird künftig in den „Caritas-Dienste Tauberkreis gGmbH“ von Martin Vierneisel (TBB), Georg Uihlein (Königheim) und Christine Banzer (Großrinderfeld) vertreten, in der Kath. Sozialstation Wertheim e.V. von Angelika Suhl (Wertheim), Uwe Göbel (Külsheim) und Sabine Achstetter (Freudenberg). Bei der Mitgliederversammlung des Caritasverbandes im Tauberkreis e.V. hat die neue Kirchengemeinde 25 Stimmen, die auch kumuliert werden können (bis zu drei Stimmen pro Person). Deshalb sollen von jedem Ort jeweils mind. 2 Personen gefunden werden, die bei der Versammlung im Herbst dabei sind.

Pfarreiökonom René Rosche informierte über den ersten Haushalt der neuen Kirchengemeinde: Mit der Umstellung auf 36 neue Kirchengemeinden mit jährlichen Haushalten habe sich der Prozess der Haushaltsaufstellung verändert. Konkret ging René Rosche auf die Veränderungen der Schlüsselzuweisungsordnung und des Kirchensteueraufkommens ein. Weiter stellte er die geplanten Einnahmen

und Ausgaben vor, die möglichen Maßnahmen im Investitionsplan und den Stellenplan. Immerhin 36 Kindertagesstätten mit 69 Gruppen müssen begleitet werden, bei vielen Kirchen und Kapellen stehen Renovierungsmaßnahmen an. Viele Rückfragen zeigten das große Interesse an dem sehr souverän präsentierten Zahlenwerk.

Ebenfalls großes Interesse bestand an der Vorstellung der künftigen Gottesdienst-Grundordnung, die ab dem Advent 2026 in Kraft treten soll. Der Arbeitskreis unter Leitung von Thomas Holler zeigt die großen Bemühungen, dass weiterhin ein möglichst breites Gottesdienstangebot ermöglicht wird. Das vorgestellte Konzept zeigt eine gerechte und sinnvolle Verteilung der sonntäglichen Eucharistiefeiern. Ergänzt wird das Angebot durch die Einbindung der Wortgottesdienstleiter. Dieses Grundkonzept wurde einstimmig gebilligt, so dass daran, unter Berücksichtigung von Hinweisen aus dem Pfarreirat, weitergearbeitet werden kann.

Im Ausblick ging es um verschiedene Veranstaltungen zum Nationalfeiertag: Am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit (2. Oktober 2026) wird es in Baden-Württemberg zum zweiten Mal eine landesweite Lange Nacht der Demokratie geben. Dr. Christian Löser informierte darüber, dass in Wertheim erneut ein Zeichen für gelebte Demokratie gesetzt werden soll. Neben Kulturhaus, Jugend-

haus, Roxy-Kino wird auch die Katholische Kirche St. Venantius aktiv dabei sein. Somit gibt es einen großen Kreis an Akteuren mit einem breiten Programm an demokratischen Themen und Mitmachangeboten für Jung und Alt. „Demokratie falle nicht vom Himmel“: In diesem Sinne warb Dr. Löser für Anregungen und Unterstützung. Pfarrer Holler ergänzte, dass auch in Tauberbischofsheim eine Veranstaltung stattfinden wird: Zu der Aktion „Deutschland singt!“ wird es wieder einen Ökumenischen Gottesdienst am 3. Oktober 2026 um 17.00 Uhr in der St. Liobakirche in Tauberbischofsheim geben. Er warb um Unterstützung beider Veranstaltungen.

Guido Imhof freute sich über ein Treffen von Pfarreiräten mit dem Caritasverband, das ein großes Echo fand. Bei Interesse sei er gerne bereit, in Gruppen und Gemeinschaften vor Ort zu kommen, um den Caritasverband, seine Aufgaben und Angebote vorzustellen.

Pfarreirätin Sonja Goldschmitt informierte über den 104. Deutschen Katholikentag, der vom 13. bis 17. Mai 2026 direkt „vor der Haustüre“ in Würzburg stattfindet.

Abschließend ging Birgit Frei auf die konstituierende Sitzung des Diözesanrates ein: Neben den Wahlen zu einem komplett neuen Vorstand ging es um die Zukunftsfähigkeit als zentrales Thema. Im Fokus der Arbeit im Ausschuss Weltkirche und Partnerschaft standen die Themen Koloniale Kontinuitäten und Rassismus, die bis heute einen Einfluss auf das Leben in Gesellschaft und Kirche haben.

Die nächste Sitzung des Pfarreirates wurde auf Donnerstag, 11. Juni, 19.00 Uhr in Tauberbischofsheim festgelegt. Weitere Sitzungen sind am 24.7. und 22.9.2026 vorgesehen.
Kurt Baumann

Oratorium „Die Schöpfung“

am 24. Mai in der Stadtkirche St. Martin

musikirche
Tauberbischofsheim

Am Pfingstsonntag, 24. Mai, findet der Höhepunkt der diesjährigen Konzertreihe musikirche Tauberbischofsheim statt. Das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn für Soli, Chor und Orchester wird in zwei Konzerten aufgeführt: in einer gekürzten Fassung, die von Michael Gusenbauer eigens für Kinder und Jugendliche bearbeitet wurde, und in seiner originalen Gestalt.

Mit der „Schöpfung“ schuf Joseph Haydn eines der eindrucksvollsten Oratorien der Musikgeschichte. Entstanden zwischen 1796 und 1798, geht das Werk auf Haydns Londoner Jahre zurück, wo ihn die großen Oratorien Georg Friedrich Händels nachhaltig beeindruckten. Zurück in Wien vertonte Haydn einen Text nach biblischen Quellen (Genesis und Psalmen) sowie John Miltons „Paradise Lost“ und setzte damit neue Maßstäbe für Klangmalerei und musikalische Dramaturgie.

In drei Teilen erzählt das Oratorium von der Entstehung der Welt: vom Chaos vor der Schöpfung über die Erschaffung von Licht, Himmel, Erde, Pflanzen und Tieren bis hin zum Menschen. Die Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael führen durch die Handlung, während der Chor mal stauender Beobachter, mal jubelnde Stimme der gesamten Schöpfung ist. Im dritten Teil steht das Glück von Adam und Eva im Paradies im Mittelpunkt: ein musikalisches Bild voll Harmonie und Zuversicht.

„Die Schöpfung“ begeistert bis heute durch ihre unmittelbare Ausdruckskraft. Haydns Musik lässt Licht aufstrahlen, Meere wogen und Vögel singen – lebendig, farben-



reich und überraschend modern. Gleichzeitig verbindet das Werk geistige Tiefe mit großer Emotionalität. Ein Konzerterlebnis, das gleichermaßen berührt, mitreißt und staunen lässt. Und das die zeitlose Frage nach dem Ursprung des Lebens in überwältigende Klänge fasst.

Karten für beide Konzerte gibt es online unter www.reservix.de, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen (z.B. bei den Fränkischen Nachrichten) sowie an der Konzertkasse ab 15.00 Uhr (Familienkonzert) bzw. 17.15 Uhr (Abendkonzert).

Mitwirkende

Kammerchor camerata vocale
Barockorchester L'arpa festante München
Stella Ulrich | Sopran
Johannes Mayer | Tenor
Florian Kontschak | Bass
Julia Kohler | Leitung



Singen im Klösterle-Garten am 31. Mai

Am Sonntag, den 31. Mai 2026, lädt der Männergesangsverein Liederkrantz 1844 e.V. ab 11.00 Uhr zum bereits zur schönen Tradition gewordenen „Singen im Klösterle-Garten“ in die Martinsgasse in Tauberbischofsheim ein.



Das von der NABU-Ortsgruppe gepflegte Kleinod im Herzen der Kreisstadt wird hierbei unter Leitung von Mechthild Geiger von Musik und Gesang erfüllt, bietet gleichzeitig aber auch

die Gelegenheit für Jung und Alt, in geselliger Runde zusammenzukommen.

Das „Singen im Klösterle-Garten“ startet um 11.00 Uhr mit der Möglichkeit zum Frühschoppen, weitere Bewirtung erfolgt mit Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Die Mitwirkenden freuen sich auf zahlreiche Besucher und einen stimmungsvollen Tag im Zeichen der Musik und Gemeinschaft.

Text und Bild: Madeleine Wagner

Fronleichnam am 4. Juni

In der Fronleichnamsprozession tragen wir den Herrn in der Monstranz durch die Straßen unserer Städte und Dörfer. Wir zeigen unsere Freude über die Gegenwart Christi in den Zeichen von Brot und Wein und stehen in der Öffentlichkeit für diesen Glauben ein. Wir bitten Gott um seinen Segen für alle, die hier wohnen, und für alle Wege unseres Lebens.



Für St. Martin und St. Bonifatius

am 4. Juni um 9.00 Uhr auf dem Schlossplatz, anschließend Prozession über den Marktplatz zur Bonifatiuskirche.

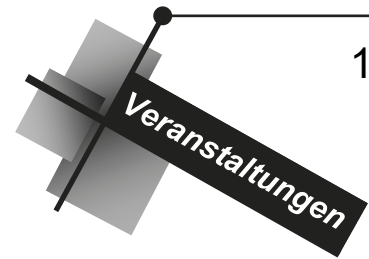
Für Dittigheim und Distelhausen :

am 4. Juni um 9.30 Uhr in Dittigheim

Für Impfingen und Hochhausen

am 4. Juni um 9.00 Uhr in Impfingen

50-jährigen Jubiläum des Bezirkskantors feierlich begangen



50 Jahre Bezirkskantorat: Mit einer festlichen Abendmusik in der Martinskirche begingen Absolventen, Verantwortliche und Freunde das Jubiläum. Ein Chor aus aktuellen und ehemaligen Schülern sowie Sängern des Chors St. Martin war zu hören. Thomas Drescher, Michael Meuser und Julia Kohler übernahmen abwechselnd die Leitung und spielten an der Orgel.

„Die Einrichtung der Bezirkskantorate hat die Kirchenmusik auf eine neue Grundlage gestellt“, erklärte Julia Kohler. Die amtierende Bezirkskantorin in Tauberbischofsheim nannte sie einen zukunftssträchtigen Schritt, die kirchenmusikalische Qualität in der Fläche gesichert und konzertante Leuchtturmprojekte möglich gemacht habe. 180 Personen haben Kohlers Berechnungen zufolge in den vergangenen 50 Jahren an dem vielfältigen Unterrichts- und Kursprogramm für Anfänger, Quereinsteiger und ambitionierte Musiker teilgenommen. Es freute sie besonders, dass gerade junge Leute sich für die Kirchenmusik begeistern lassen.

„Mit den Bezirkskantoratoren hat die Kirchenmusik an Ausstrahlung und Prägekraft gewonnen.“ Davon zeigte Kohler sich überzeugt. Eine Veranstaltungsreihe wie die „Musikkirche Tauberbischofsheim“ habe überregionale Bedeutung erlangt. Zugleich wirke die Musik als Bindeglied zwischen Kirche und Gesellschaft.

Auf die wechselvolle Geschichte der Bezirkskantorate ging Diözesankirchenmusikdirektor Godehard Weithoff in seinem Grußwort ein. „Es bedurfte dringend einer zentralen Stelle für die Aus- und Weiterbildung“, betonte der Leiter des Amtes für Kirchenmusik in Freiburg. Die Einrichtung von Bezirkskantoratoren war in seinen Augen deshalb wichtig und notwendig, um die Qualität der Kirchenmusik sicherzustellen.

Für die Zukunft sieht Weithoff neue Herausforderungen auf die Bezirkskantorate zukommen. Er ging davon aus, dass mit der Strukturreform in der Erzdiözese sich auch die Aufgabenbereiche verändern. „Wir müssen uns überlegen, welche neuen Anforderungen an die Bezirkskantorate gestellt werden und welche Ausbildungen nötig sind.“

„Eine lebendige Kirche entsteht nicht von allein. Sie braucht Menschen, die andere begeistern.“ Bürgermeisterstellvertreterin Ute Werr würdigte in ihrem Grußwort den „unschätzbaren Wert“ des Bezirkskantors für Kirche und Gesellschaft. Die Kirchenmusik berührt ihren Angaben zufolge die Herzen der Menschen und gibt Halt und Hoffnung. Das kirchenmusikalische Angebot des Bezirkskantors bereichere zudem die Kreisstadt kulturell, geistlich und menschlich. In den vergangenen 50 Jahren sei so ein starkes Netzwerk entstanden.

Als ein „Geschenk des Himmels“ bezeichnete Pfarrer Thomas Holler das Bezirkskantorat. Mit seinen Veranstaltungen bringe es in der Tiefe der Seele etwas zum Klingen, das der Mensch mit Worten nicht auszudrücken vermöge. Die Kirchenmusik ist in Hollers Augen ein integraler Bestandteil der Liturgie, weil sie Glaubensinhalte ganzheitlich vermitteln kann. „Auf diese Weise lassen sich auch Menschen erreichen, die der Kirche nicht so nahestehen.“ Musiziert wurde auch. Die Darbietungen machten deutlich, dass die Qualität der Ausbildung Früchte trägt. Rund 50 Sänger hatten sich zu einem Projektchor ehemaliger und aktueller Schüler des Bezirkskantors vereinigt. Unterstützt wurden sie von Mitgliedern des Kirchenchores von

St. Martin. Ein gemeinsamer Probenstag genügte, um einen ausgezeichneten Vortrag zu gewährleisten.



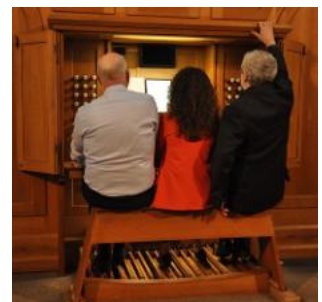
Thomas Drescher, Michael Meuser und Julia Kohler übernahmen nicht nur abwechselnd die Leitung des Chores. Alle drei brillierten auch mit Solo-Darbietungen an der Winterhalter-Orgel.

Thomas Drescher hatte Johann Sebastian Bachs strahlend-virtuoses Frühwerk „Toccata G-Dur“ (BWV 916) gewählt. Sein Orgelspiel verband improvisatorische Freiheit mit strenger Ordnung. Als wahrer Meister seines Fachs präsentierte sich auch Michael Meuser. Johann Gottfried Walthers Variationen über „Jesu, meine Freude“ oszillierten zwischen meditativer Ruhe und freudiger Bewegtheit. Die architektonische Strenge und orchestrale Klangfülle von Charles-Marie Widor's „Allegro vivace“, dem ersten Satz der berühmten 5. Orgelsinfonie in f-Moll, op. 42,1, brachte Julia Kohler vollendet zur Geltung. Bravourös meisterte sie die hohen technischen Anforderungen im Hinblick auf die unabhängig voneinander agierenden Hände und Füße.

Als ein musikalischer Spaß erster Güte entpuppte sich Andreas Willschers Stück „Quasi Marcia“. Bei dem für das Orgelpedal solo zu sechs Füßen konzipierten Werk nahmen Thomas Drescher, Michael Meuser und Julia Kohler auf der beengten Orgelbank Platz, um gleichzeitig an einem Pedalwerk zu agieren. Die Koordination der sechs Füße auf engem Raum erforderte nicht nur technisches Können, sondern auch eine präzise Abstimmung der Spieler untereinander. Mit Begeisterung verfolgte das Publikum im Kirchenschiff die per Beamer in das Kirchenschiff übertragene, fast tänzerisch anmutende Darbietung.

Mit Josef Gabriel Rheinbergers „Abendlied“ beendete der Projektchor ein Konzert, das noch lange nachklingen wird. „Das Jubiläum ist nicht nur ein Anlass für einen dankbaren Rückblick“, machte Julia Kohler deutlich. Sie versprach, sich mit allen Kräften dafür einzusetzen, dass die Musica Sacra ein lebendiger Teil der Region Odenwald-Tauber bleibt. Das Konzert in der Martinskirche eröffnete dafür einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

Ulrich Feuerstein / Bilder: Feuerstein



Gruppenprojekte der Erstkommunionkinder 2026 „Ihr seid meine Freunde“

Im Rahmen der Kommunionvorbereitung 2026 nahm eine Kommuniongruppe aus St. Bonifatius an der diesjährigen Picobello-Aktion der Stadt Tauberbischofsheim teil.

Im Vorfeld hatten sich die Kinder mit dem Thema „Licht sein - Nächstenliebe leben“ beschäftigt. Sie hatten das Gleichnis vom barmherzigen Samariter dazu näher betrachtet und im Anschluss daran überlegt, wie man für andere „Licht sein“ und Nächstenliebe zeigen kann.



Und so stand bald fest, dass durch die Teilnahme an der Aktion „Picobello“ der Stadt vielen geholfen werden könne. Am Ende der Müllsammelaktion stellten die Kinder fest: „Und das Tollste war, wir haben es auch geschafft, weil wir das als Gruppe und Freunde zusammen gemacht haben und viel Spaß dabei hatten“.

Angelehnt an die große Picobello-Aktion haben auch die Kinder in Distelhausen gemeinsam mit den Kommunionkindern eine Müllsammelaktion gestartet. Anstelle des regulären Kommunionunterrichts stand



„Bibel live“ auf dem Programm – mit dem Ziel, christliche Werte nicht nur zu besprechen, sondern ganz praktisch erlebbar zu machen. Gemeinsam mit Geschwistern und Freunden der Kommunionkinder waren die Kinder in Distelhausen unterwegs und sammelten Müll. Dabei konnten sie erfahren, wie Verantwortung für die Schöpfung und für die Gemeinschaft konkret gelebt werden kann. Die Aktion wurde von den Kindern mit viel Engagement und großer Freude angenommen und zeigte auf schöne Weise, wie sich Glauben und praktisches Handeln miteinander verbinden lassen.

An Ostermontag gestaltete eine Kommuniongruppe den Gottesdienst in St. Bonifatius. Die Kinder stellten die Em-

mausgeschichte anschaulich dar und am Ende des Gottesdienstes gab es eine Ostereiersuche.



Eine herzliche Einladung zum nächsten Gruppenprojekt:

SENIORENNACHMITTAG

mit den Kommunionkindern aus Distelhausen



Wir Kommunionkinder laden *alle* Distelhäuser
Senioren ab 65 Jahren
 herzlich ein zu einem gemütlichen
 Nachmittag mit *Kaffee und Kuchen.* ♥

WANN:
Sonntag, 21.06.2026
 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

WO:
 Turnhalle
 Distelhausen

WAS ERWARTET SIE?





Vorschau auf die Erstkommunionstermine 2027

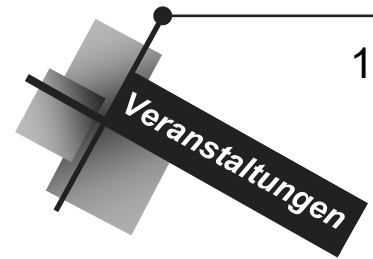
Sonntag 4. April 2027

St. Martin um 10.00 Uhr und St. Bonifatius um 10.30 Uhr

Sonntag, 11. April 2027

Hochhausen mit Impfingen um 10.00 Uhr

Dittigheim mit Distelhausen um 10.00 Uhr



Nachprimiz von Markus Rombach

Ein herzliches Dankeschön für die gemeinsame Zeit

Am Ende meiner anderthalbjährigen Tätigkeit in Tauberbischofsheim ist es mir ein echtes Anliegen, Ihnen allen von Herzen „Danke“ zu sagen. Ich habe mich hier von Anfang an sehr wohlfühlt – und das lag vor allem an Ihnen. Als Gemeinde haben Sie mich mit offenen Armen aufgenommen. In allen Gremien war ich willkommen, und die vielen kurzen Begegnungen beim Einkaufen oder auf der Straße haben mich immer wieder ermutigt und bestärkt. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.



Mein Dank gilt auch dem gesamten Team – und ganz besonders Pfarrer Thomas Holler, der mich in dieser Zeit als Mentor hervorragend begleitet hat.

Durch Sie alle durfte ich in die verschiedensten Bereiche des Gemeindelebens hineinschauen und Verantwortung übernehmen. Diese Erfahrungen waren für meinen Weg sehr wertvoll.

Ich werde viele Begegnungen und Momente in guter

Erinnerung behalten, nicht zuletzt meine Diakonenweihe im vergangenen Jahr – ein Ereignis, das mich auch künftig mit dem Taubertal verbinden wird.

Immer wieder werde ich gefragt: Wie geht es denn jetzt konkret weiter? Fest stehen bereits folgende Termine:

- Am 17. Mai findet meine Heimatprimiz in Lenzkirch statt.
- Am 7. Juni feiern wir die Nachprimiz hier in Tauberbischofsheim.
- Von Anfang Juni bis September werden wir Neupriester als Urlaubs- bzw. Krankheitsvertretung in verschiedenen Gemeinden eingesetzt.
- Mitte September bekommen wir dann unsere erste Kaplanstelle zugewiesen. Wo genau das sein wird, ist bislang noch nicht bekannt. Nach all den guten Erfahrungen, die ich in Tauberbischofsheim machen durfte, bin ich aber zuversichtlich, dass auch diese kommende Zeit gut werden wird.

Nun freue ich mich aber erst einmal auf die Nachprimiz am 7. Juni und darf Sie dazu ganz herzlich in die Kirche St. Martin einladen. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns bei diesem Anlass wieder begegnen. Und natürlich hoffe ich, dass die Kontakte ins Taubertal nicht abreißen.

Es grüßt Sie herzlich und in dankbarer Verbundenheit

Ihr Markus Rombach

Programm zur Nachprimiz

am Sonntag, 7. Juni 2026,

14.00 Uhr

Festgottesdienst

in der Kirche St. Martin

Anschließend

Empfang des Neupriesters

bei schönem Wetter um die Kirche
bei schlechtem Wetter im Winfriedheim

18.30 Uhr

Feierliche Vesper

mit Spendung des Einzelprimizsegens
in der Kirche St. Martin

Was ist der Primizsegen?

Neugeweihte Priester geben den Gläubigen üblicherweise den Primizsegen. Diesen Segen wird unser Neupriester Markus Rombach in den Gottesdiensten als Schlussegen allen gemeinsam spenden. Außerdem gibt es gibt die Möglichkeit, den Primizsegen einzeln und – wenn man mag – mit Handauflegung zu empfangen.

Traditionell wird dieser Segen hoch geschätzt, wie es etwa das Sprichwort ausdrückt, dass es sich lohnt, ein paar Schuhe durchzulaufen, um einen Primizsegen zu bekommen. Bei der Nachprimiz von Markus Rombach ist es dann eher die Schlange, in der man sich in Geduld üben kann, bis man zum Einzelsegen kommt...

Warum das alles? Das Gebet der neugeweihten Priester am Ende der Priesterweihe beginnt mit den Worten: „*Wir danken dir [Gott] für die empfangenen Gaben...*“. Der Ausgangspunkt ist also die Dankbarkeit für ein unfassbar großes Geschenk von Gott, denn wie in jedem Sakrament wirkt ja Gott selbst in der Seele dessen, der das Sakrament empfängt. Und das Geschenk, Priester geworden zu sein, ist ja nicht für den Priester selbst, sondern für die Menschen, denen er im Namen Gottes zur Verfügung steht.

Das ist für Neupriester wie für die persönlich Gesegneten eine kostbare Erfahrung und eine Freude: Gott hat versprochen, uns seine Nähe erfahren zu lassen, wo immer Menschen bereit sind, sich darauf einzulassen – und so berührt und stärkt uns der Herr. Und die Bereitschaft von Markus Rombach, sich für den geweihten Dienst für Gott zur Verfügung zu stellen, kann durch den Primizsegen, genauso wie durch viele seiner Worte, Begegnungen und Tätigkeiten segensreich zu uns hindurchstrahlen.

Simon Gleichauf

Römisch-katholische Kirchengemeinde An Tauber und Main

St. - Lioba - Platz 5
97941 Tauberbischofsheim
Telefon: 0 93 41 / 9 22 50
Email: info@kath-kirche-tbb.de
Web: www.kath-tauber-main.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

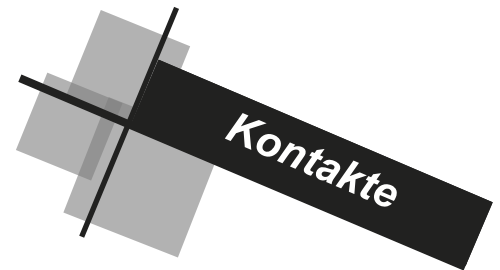
Montag-Freitag 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr und 14.30 - 17.00 Uhr

Vermietungen

Gemeindehaus St. Bonifatius 01 57 54 42 15 19
Hausverwaltung-boni@kath-kirche-tbb.de
Winfriedheim 0 93 41 - 9 22 50



Auf unserer Homepage finden Sie
Nachrichten, Bilder, Informationen ...
Scannen oder klicken Sie – es lohnt sich!
www.kath-tauber-main.de



Seelsorgeteam

| | |
|--|----------|
| Leitender Pfarrer Thomas Holler Thomas.Holler@kath-kirche-tbb.de | 92 25 20 |
| Kooperator Kasimir Fieden Kasimir.Fieden@kath-kirche-tbb.de | 92 25 23 |
| Kaplan Simon Gleichauf Simon.Gleichauf@kath-kirche-tbb.de | 92 25 36 |
| Gemeindereferent Wolfgang Eitzenberger Wolfgang.Eitzenberger@kath-kirche-tbb.de | 92 25 31 |
| Leitender Referent Dr. Robert Koczy Robert.Koczy@kath-kirche-tbb.de | 92 25 30 |
| Klinik-Seelsorger Günter Stauß g.stauss@bbtgruppe.de | 800-0 |

Kirchliche Einrichtungen

| | |
|--|-----------------|
| Kita St. Martin, Tauberbischofsheim | 39 86 |
| Kita St. Lioba, Tauberbischofsheim | 32 98 |
| Kita St. Michael, Hochhausen | 46 23 |
| Kita St. Theresia, Impfingen | 72 04 |
| Kita St. Josef, Distelhausen | 77 63 |
| Kita St. Maria, Dittigheim | 41 61 |
| Kita St. Elisabeth, Dittwar | 48 28 |
| Jugendbüro | 29 87 |
| Religionspädagogische Medienstelle | 92 25 32 |
| Bezirkskantorat (Julia Kohler) | 1 21 85 |
| Caritas-Verband im Tauberkreis e. V. | 92 20 0 |
| Sozialstation Tauberbischofsheim e. V. | 48 81 |
| Netzwerk Familie (Guido Imhof) | 92 20 14 00 |
| Bildungszentrum Tauberbischofsheim | 89 76 52 |
| Diözesanstelle Odenwald-Tauber | 06281 / 5 22 90 |
| Suchtberatung | 89 73 70 |
| Telefonseelsorge | 0800 111 0 111 |

Impressum

Herausgeber: Römisch-Katholische Kirchengemeinde
An Tauber und Main
Redaktion: Pfr. Thomas Holler
Zeitraum: 6/2026 (20.06 – 19.07.2026)
Red.schluss: Dienstag, 02.06.2026
Beiträge an: Lioba-Wegweiser@kath-kirche-tbb.de

TBB
St. Martin
20.06.2026
18.30 Uhr
Gottesdienst



Kirchweihn

Zum Wohl - kleiner Umtrunk
Im Anschluss an den Abendgottesdienst
mit Gemeindeversammlung
und Ernennung des Gemeindeforts.

Wir stoßen auf
unsere Gemeinschaft an!



Alles, was mein ist, ist dein,
und was dein ist, ist mein.
Joh 17,10a

Gemeindeforts St. Martin TBB, Katholische Kirche an Tauber und Main